

### Persönlicher Bericht unseres Kunden Kai Greten über die Regatta Rund Skagen:

Die Entscheidung und damit die Planung für die Teilnahme am Rund Skagen Race ist bereits im September 2013 gefallen. Seit diesem Zeitpunkt liefen intensive Vorbereitungen. Dies betraf sowohl das Schiff, die Ausrüstung und Segel, aber auch die Crew, die verschiedene Zusatzausbildungen absolvieren musste, um den Anforderungen des Veranstalters zu genügen. In dieser Zeit hat bereits die gesamte Crew zusammengearbeitet, was den Zusammenhalt noch weiter gefördert hat.

Unser Boot hat mein Opa bei De Dood in Bremen als Cruiser / Racer bauen lassen, im August 1971 war der Stapellauf und es ist auf den Namen Oromocto getauft worden. In den ersten Jahren ist die Familie viele Regatten gesegelt und ab Mitte der 70er Jahre hat mein Opa, Ernst Greten, weite Reisen mit dem Boot nach Bergen, Oslo, Stockholm und Helsinki unternommen. Als kleiner Junge war ich in den Sommerferien oft dabei. 1999 habe ich das Boot dann von meinem Opa übernommen und es ebenfalls für viele Reisen nach Skandinavien und gelegentliche Regatten genutzt.

Ab 2010 haben wir das Segeln von Regatten mit dem Boot wieder verstärkt wahrgenommen. Neue Segel und ein neuer, leichterer Mast wurden angeschafft. Das Schiff wurde nach ORCC vermessen. 2012 haben wir dann noch ein neues Ruderblatt und einen neuen Propeller bekommen. Seit dieser Zeit haben wir das Schiff und die Crew konsequent weiterentwickelt. Erste Preise mit dem Sieg bei den German Classics (Laboe), beim Rendezvous der Klassiker (Kiel) und der Regatta Bremerhaven - Helgoland im Rahmen der Nordseewoche wurden 2013 ersegelt.

Voller Vorfreude schauten wir somit dem Start zum „Rund Skagen Race“ am Pfingstmontag auf Helgoland entgegen. Alle Safety Checks wurden erfolgreich erledigt, der Start um 1700h war gut (3. über die Linie) und der Wetterbericht war mit Ost 4 genau das Richtige für die Oromocto, die im Halbwindbereich besonders gut läuft. Zum Dinner gab es frisch gebratene Filetsteaks mit Butterbrot und einer Gurke in Scheiben. Die erste Nacht stehen wir mit der Genua 1 durch, teilweise nehmen wir etwas Druck durch ein 1. Reff raus. Bei Horns Rev frischt es noch ein wenig auf, aber sie läuft, meist über 8 kn. Vor Jütland sehen wir die ersten Spis. Wir zögern ein wenig, da wir mit unserer großen Genua dieselbe Geschwindigkeit wie auf einen sehr spitzen Spi Kurs fahren. Wobei wir mit Genua immer den direkten Weg fahren können, ohne in Böen abfallen zu müssen. Der erste Tag vergeht wie im Fluge. Nachmittags bei Hanstholm müssen wir abfallen und auch unser großer Spi (von der Capitell AG) geht hoch. So geht es durch die 2. Nacht gen Skagen. Dabei gibt es neben einigen Halsen auch Nudeln mit Geschnetzeltem. 0734 h runden wir die Skagen Tonnen, Spi runter, Genua hoch - Kurs Süd. Die ganze Zeit werden wir von der Docmatix gejagt und erst in der Flaute vor Leaso müssen wir dieses viel leichtere Schiff passieren lassen. In der Flaute treiben wir kurz zurück und ankern sofort. Zum Glück nur für wenige Minuten, dann setzt erneut leichter SE Wind ein. Wir kreuzen für einige Stunden und dann gibt es endlich den ersehnten Westwind. Wieder mit Genua und Gross rauschen wir nach Grenaa, wo wir Kartoffelsuppe speisen. Es geht windig durch die Nacht und gegen 0500h steht ein Wachwechsel bei Rosneas Puller an. Einige Stunden später, die Grosse Belt Brücke ist gerade hinter uns, geht auch bei uns der kleine Spi bei WNW 5 hoch. Herrliches Segeln ohne Welle an Langeland runter. Dann nimmt der Wind zu, Spi runter und kurze Zeit später Wechsel von Genua 1 auf Genua 3, wobei der Wechsel ineinander gut gelingt. An der Südspitze von Langeland bemerken wir auf dem Racetracker im Internet, dass der Wind vor dem Ziel in Strande abnimmt und auf SW dreht. Also ziehen wir Höhe und wechseln wieder auf die Genua 1. Bald darauf sehen wir dunkle Wolken aus West

aufziehen, welche dann auch bei Kiel Leuchtturm frischen Wind bringen. Viele Boote des Feldes liegen derweil in der Flaute vor Wentorf. Mit Spi fahren wir direkt zu Bülk und kurz darauf ins Ziel: 3 Tage und 23 min. Super! Sieg!

Offensichtlich haben wir vieles richtig gemacht. Aus meiner Sicht war das Wichtigste, dass wir aufgrund von ausreichend Schlaf und gutem Essen auch am Ende der Regatta noch relativ fit waren.

Großer Dank an dieser Stelle an meine tolle Crew: Alexander Timm, Benjamin Möller und meinen Bruder Tom Greten. Mit Euch machen solche Seereisen viel Spass.

#### Erfolge 2013 und 2014:

2013 1. Platz Nordseewoche Bremerhaven Helgoland über alle Boote;  
1. Platz German Classics Laboe in der Klasse  
1. Platz Klassiker Rendezvous in der Klasse

2014 1. Platz Nordseewoche Bremerhaven - Helgoland über alle Boote,  
1. Platz Rund Skagen über alle Boote  
3. Platz Capitell Cup Rund Helgoland in der Klasse

#### Allgemeine Informationen:

SY Oromocto, gebaut 1971 bei De Dood in Bremen, Konstrukteur Herr Gilgenast, als Regattaboot nach IOR 1-ton gebaut. Erster Eigner und SYC Mitglied bis zu seinem Tod 1999 mein Opa Ernst Greten, seit 1996 bin ich Eigner des Bootes.

Wir starten heute nach wie vor für den SYC (Schilkseer Yacht Club) und für den HYC (Hannoverscher Yacht Club)

Zwischen 1971 und 1976 Teilnahme an vielen Regatten, u.a. Nordseewoche. Dann viele Reisen auf Ost- und Nordsee, nach Helsinki und Alesund in Norwegen.

Zwischen 1996 und 1999 einige Regatten, aber vorwiegend weiterhin Touren in Skandinavien.

Seit 2010 stärkere Orientierung auf Racing: ORCC Vermessung, neuer Mast, neue Segel, 2012 neues Ruder und Faltpropeller.

Kai Greten, 20. Juni 2014